

Zum fünften Mal Gold geholt

Königsdorferin dominiert die Konkurrenz auf der Weltcup-Piste

SKIBOB. Es klingt schon etwas ungewöhnlich. Wintersportler aus dem Kölner Westen holten bei den westdeutschen, bayerischen und deutschen Skibob-Meisterschaften auf der Weltcup-Piste in Lengries zwölf Medaillen. Von den insgesamt 55 Teilnehmern kamen mit 21 Damen und Herren fast die Hälfte aus dem Rheinland.

Besonders erfolgreich war dabei die Königsdorferin Cristiane Stenchly vom 1. SBC Köln 65, die zum fünften Mal den Titel einer Deutschen Meisterin in der Kombination holte. Im Riesenslalom ließ sie die Favoritin, Gerlinde Kistler vom SBC München 1961, souverän hinter sich und gewann auch Gold in der Einzelwertung dieses Wettbewerbs.

Mit dem zweiten Platz im Super-G sicherte sich die Kö-



In den bayerischen Bergen holte sich die Königsdorfer Schülerin Annika Stenchly zwei Vizemeistertitel mit dem Skibob.

nigsdorferin dann den Sieg in der Kombination.

Ihre Kölner Teamkollegin Helene Behr fuhr im Riesenslalom auf den ausgezeichneten dritten Platz und stand in der Kombinationswertung ebenfalls als Dritte auf dem Siegereppchen.

In der Schülerklasse überzeugte die erst elfjährige Annika Stenchly, die ebenfalls für den 1. Kölner Skibob-Club 65 startet, mit herausragenden Leistungen. Mit Einsatzfreude und Kampfgeist holte sie sich zwei Vizemeistertitel.

Die Medaillengewinner aus Nordrhein-Westfalen werden Ende Februar bei den Skibob-Weltmeisterschaften im österreichischen Hinterstoder im Team des Westdeutschen Skibob-Verbandes erneut hochmotiviert um Edelmetallkämpfen. (mos)

Aufsteigende Form

Maike Ziech stand in Belgien als Dritte erneut auf dem Siegereppchen



Auf dem Weg zur deutschen Meisterschaft: Judoka Maike Ziech.

JUDO. Beim internationalen Turnier der U 20 im belgischen Arlon konnte Maike Ziech vom JC Yamato Hürth erneut eine Medaille holen. In der Gewichtsklasse bis 78 Kilogramm schaffte die Hürtherin als Dritte den Sprung auf das Sieger-

podest. Dabei musste sich Maike Ziech nur den starken Japanerinnen geschlagen geben.

Mit dem dritten Rang in dem starkbesetzten internationalen Wettbewerb unterstrich die Yamato-Judoka, dass ihre Formkurve weiter nach oben geht. „Um die Japanerinnen zu bezwingen, fehlt ihr noch etwas Training und die nötige Wettkampferfahrung, aber sie wird von Turnier zu Turnier besser“, sagte die Pressesprecherin des Judoklubs, Kerstin Vierling. In Belgien setzte sich Maike Ziech gegen Kämpferinnen aus Frankreich und Spanien souverän durch. Die Judoka und Trainer Burkhard Horn gehen nun optimistisch in die Qualifikationskämpfe zur deutschen Meisterschaft, die in 14 Tagen in Bochum ausgetragen werden. (mos)

OVV wurde der Favoritenrolle nicht gerecht

Volleyballdamen unterliegen dem Tabellenletzten mit 1:3 – Am Samstag gegen den VTHC Frechen

VOLLEYBALL. In der Landesliga wurden die Volleyballdamen des Oberaußemer VV am vergangenen Wochenende ihrer Favoritenrolle nicht gerecht. Dabei waren die Voraussetzungen für die Oberaußemerinnen recht gut. Trainer Tobias Martin konnte bis auf Jana Kolb und Tuulia Hokkanen auf seinen gesamten Kader zurückgreifen. Zudem stand mit TuRa Monschau „nur der Tabellenletzte“ auf der anderen Seite des Netzes.

Oberaußemer VV – TuRa Monschau 1:3 (23:25, 25:21, 29:31, 15:25). Gerade die ver-

gen die Gefahr des Stolperns“, rief der OVV-Coach seinen Spielerinnen um Kapitänin Marieke Nannen vor der Begegnung ins Gedächtnis. Bereits nach dem Einspielen und bevor überhaupt ein Punkt gespielt war, bemängelte der Trainer bei seiner Mannschaft fehlende Aggressivität und Unkonzentriertheit. Zurecht, wie sich in den folgenden 94 Minuten zeigen sollte.

Der erste Satz begann trotz zahlreicher Aufschlagfehler der Gegnerinnen ausgeglichen. Am Ende besiegelten zwei Eigenfehler den knappen

mer Damen. Im zweiten Satz stimmte nach einigen taktischen Veränderungen im Block und der Feldabwehr zumindest die Spielstruktur beim OVV. Der Satz ging ungefährdet an die Oberaußemerinnen. Die eingewechselte Britta Hannig sorgte für neuen Schwung auf dem Feld.

Der dritte Durchgang war dann nichts für schwache Nerven. Kopf an Kopf marschierten die beiden Mannschaften bis zum Satzende. Keine Seite schaffte es, sich entscheidend abzusetzen. Erst nach 30 Minuten konnte die TuRa mit 29:31

Der vierte Satz war bis zum 8:8 wieder ein Spiel auf Augenhöhe, dann konnte sich das Team aus der Eifel durch mehrere Annahmefehler auf Oberaußemer Seite absetzen und Satz und Spiel letztlich deutlich für sich entscheiden. „Monschau war heute die bessere Mannschaft und hat verdient gewonnen. Es ist aber bitter, das sagen zu müssen“, äußerte sich der OVV-Trainer sichtlich niedergeschlagen.

Die Monschauerinnen hatten die Schwächen im Oberaußemer Block clever genutzt und kamen mit einfachen, aber

Außenpositionen zum Erfolg. „Wir haben es nicht geschafft, die Mannschaft so umzustellen, dass es zum Sieg gereicht hätte. Gepaart mit zahlreichen Annahmefehlern wäre das heute aber auch ein schmeichelhafter Sieg gewesen“, übte Martin Selbstkritik.

Lob hatte der Trainer für Andrea Greßler aus der zweiten Mannschaft des OVV parat, die im Landesligateam aushalf und ihre Sache gut machte. Mittelblockerin Mareike Laub kam als einzige, so Martin, annähernd an ihre Normalform heran. Im Training sollen nun die Zügel angezogen werden

Am Samstag treffen die Oberaußemerinnen ab 15 Uhr in der Halle an der Brieystraße auf den bisher ungeschlagenen Tabellenführer, VTHC Frechen. „Wir werden uns auf die Frechenerinnen gut vorbereiten und dann mal sehen, was an diesem Tag vor heimischem Publikum geht“, freut sich Martin auf das Derby. (mos)

Oberaußemer VV: Stefanie Winkler, Andrea Greßler, Sanja Laikicevic, Kristin Helms, Karen Temme, Mareike Laub, Maren Jaspert, Marieke Nannen (C), Verena Hübbers, Britta Hannig, Sabine Reisten; Trainer: Tobias Martin